

Kapitel 92, Al-Layl (Die Nacht)

Beschreibung: Zwei Bilder: diejenigen, die bestrebt sind, Gott zu gefallen und diejenigen, die es vorziehen, vor Seiner Rechtleitung davonzurennen.

von Aisha Stacey (© 2019 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 21 Oct 2019 - Zuletzt verändert am 21 Oct 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

Einleitung

Die Nacht ist ein kurzes Kapitel gegen Ende des Qur'an, das in Mekka offenbart wurde.

Es besteht aus 21 kurzen Versen, und fügt den Fundamenten des Islam, die in allen mekkanischen Kapiteln zu finden sind, eine andere Dimension hinzu. Das Thema, um das es geht ähnelt dem des vorigen Kapitels, daher haben Gelehrte den Schluss gezogen, dass sie ungefähr in derselben Zeitperiode offenbart

worden sein müssen. Es betrachtet zwei unterschiedliche Lebensweisen und erklärt den Kontrast zwischen ihren endgültigen Zielen. Gott warnt, dass es für jeden Weg, den eine Person auswählt, Konsequenzen gibt. Aus diesem Grund bietet Er uns Seine Rechtleitung an, um uns dabei zu helfen, die richtige Wahl zu treffen.



Verse 1 - 3 Drei Schwüre

Bei der Nacht, wenn sie hinabsteigt und alles mit Dunkelheit bedeckt, und bei der Erscheinung des hell leuchtenden Tages, und bei Dem, Der sowohl das Männliche als auch das Weibliche erschaffen hat. Gott beginnt dieses Kapitel mit drei Schwüren. Gott schwört beim Tag und bei der Nacht, und beschreibt sie ausdrucksvoll. Die Nacht steigt hinab und hüllt alles ein, doch dann enthüllt der Tag alles mit seiner Helligkeit.

Auf die zwei gegensätzlichen Visionen von der zyklischen Natur der Schöpfung folgt rasch der Kontrast zwischen Mann und Frau. Gott hat das Universum geschaffen und Er legt den Sinn fest. Und Gott ist es, Der die Erschaffung von Mann und Frau verantwortlich ist. Sie sind nicht vergeblich erschaffen worden und sie sind nicht geschaffen worden, um ein Leben ohne Sinn zu führen.

Verse 4 - 7 Diejenigen, die auf dem richtigen Weg sind

Eure Anstrengungen sind vielfältig; sie unterscheiden sich erheblich und kommen zu sehr unterschiedlichen Schlussfolgerungen. Erstens gibt es die Person, die wohl­tätig ist, an Gott denkt und die an das Gute glaubt. Gott wird dieser Person den Weg eb­nen. Das Gute beinhaltet die korrekte Haltung gegenüber Glauben, Manieren und Sitten. Die Person auf dem rechten Weg ist groß­zügig mit dem, was Gott ihr zur Verfügung gestellt hat, sie erkennt Gott an und sie ist sich der Gnade und Groß­zügigkeit Gottes bewusst, und sie ver­hält sich auf eine Art und Weise, die einem Gottesgläubigen nutzt.

Dies weist darauf hin, dass die Person, die bestrebt ist, Gott zufrieden zu stellen, ihr Leben mit der Leichtigkeit entfalten wird, die das Wesen des Universums charakterisiert, alles bewegt sich auf die Art, die Gott dafür vorgeschrieben hat. Der Tag folgt der Nacht in unendlicher Harmonie. Der Rechtschaffene findet einen Weg, der zu Würde und Zufriedenheit führt.

Verse 8 - 11 Diejenigen, die den falschen Weg auswählen

Andererseits gibt es die Person, die geizig ist und die sich selbst genügt und meint, sie braucht Gott nicht. Sie glaubt nicht an das Gute. Gott wird ihren Weg zum Schweren erleichtern. Und ihr Reichtum wird nichts nützen, wenn sie der Länge nach ins Höllenfeuer stürzt. Wenn dieser Mensch, der nichts für Gott spendet, nicht groß­zügig mit dem Reichtum ist, den Gott ihm gegeben hat, und nicht an die Botschaften und Warnungen glaubt, die Gott zu ihm und der gesamten Menschheit geschickt hat. Gott wird seine Anstrengungen erschweren; er wird denken, dass er Erfolg hat, aber da irrt er sich gewaltig. Gott hat ihm des Vergnügens beraubt, das er an seinen täglichen Anstrengungen hätte. Er steht immer im Krieg mit seiner eigenen Natur, seinem Bewusstsein, den Gesetzen, die sein Schöpfer aufgestellt hat, und mit der Gesellschaft, in der er lebt. Er strengt sich nur für seine eigenen Interessen und Wünsche an, überschreitet alle moralischen Grenzen der Ehrlichkeit und des Adels, und wenn die Menschen, mit denen er umgeht, von ihm verletzt werden, fühlt er sich in seinen eigenen Augen blamiert und er schlägt bei jedem Schritt in der Gesellschaft, in der er lebt, seine Augen nieder. Wenn sein steiler Abstieg beginnt, wird er sehen, dass ihm sein Reichtum nichts nutzt, den er sich angehäu­ft hat. Reichtum in diesem Leben ist kein Zeichen für Erfolg im Jenseits.

Verse 12- 13 Gott liefert Rechtleitung

Gott bestimmt, dass es Ihm obliegt, der Menschheit eine Führung zu geben. Diese Welt und die nächste gehören Gott; Er ist der Anfang und das Ende. Überall, an jedem Ort, und jede Zeit gehört zu Gottes Herrschaft. Er hat zu jeder Nation Propheten geschickt, um ihnen die Wahrheit und die beste Lebensweise zu zeigen.

Wenn jemand das Gute in dieser Welt sucht kann Gott Allein es ihm gewähren, und das Zuhause im Jenseits ist es, das du verfolgen solltest, und es ist ebenfalls Gott Allein, Der das gewährt. Ein Aspekt von der Gnade Gottes ist, dass Er sicherlich die Rechtleitung gibt, wenn man sie aufrichtig sucht.

Verse 14 - 17 Eine Warnung

Daher sagt Gott, Ich warne euch vor dem lodernden Feuer. Die schlimmsten Menschen sind die, die die Wahrheit leugnen und sich abwenden, diese werden das Feuer betreten. Aber die frommen, rechtschaffenen Menschen werden davor bewahrt. Wieder ein harmonischer Unterschied zwischen der Belohnung derjenigen, die das Richtige tun und der Strafe dafür, wenn man sich entscheidet, sich falsch zu verhalten. Derjenige, der nicht antwortet, wenn Gott ihn mit einer deutlichen Führung ruft, wird die Konsequenzen tragen. Dies sind die schlimmsten Menschen, den es gibt nichts Schlimmeres als den Feuern der Hölle entgegenzutreten. Im Gegensatz dazu stehen diejenigen, die auf den Ruf Gottes antworten, sie werden einen glücklichen Lohn haben.

Verse 18 - 21 Die Zufriedenen

Derjenige, der großzügig von seinem Reichtum gibt, um sich zu reinigen und um Gott zufrieden zu stellen und ohne zu hoffen, dass seine Großzügigkeit ihn in irgendeiner irdischen Sache helfen wird, der wird schon bald mit der Großzügigkeit Gottes wohl zufrieden sein. Tatsächlich wird er wohl zufrieden sein, befriedigt mit seiner Religion und mit seinem Schicksal. Diese Person wird Gefallen finden und wird mit ihrem Leben in dieser Welt und mit der Belohnung im Jenseits zufrieden sein. Gott wird mit diesem Menschen zufrieden sein und ihn segnen.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/11220>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.